

## **Zweitwohnungen: Ausgewogene Entwicklung in Graubünden?!**

**In einzelnen Tourismusorten hat der Zweitwohnungsbau die Schmerzgrenze erreicht. Mit der Aufhebung des Bundesgesetzes über den Erwerb von Zweitwohnungen und Grundstücken durch Personen im Ausland (Lex Koller) wird die Nachfrage an Zweitwohnungen noch steigen. Mit welchen Massnahmen kann in Graubünden eine ausgewogene Entwicklung des Zweitwohnungsgeschäfts herbeigeführt werden? Am 3. April 2007 findet dazu eine Tagung auf der Lenzerheide statt.**

In Graubünden sind 50% aller Wohnungen Zweitwohnungen. In einzelnen Tourismusorten ist der Anteil an Zweitwohnungen über 70%. Das ist viel. Und der unkontrollierte Zweitwohnungsbau ist nicht nachhaltig. Andererseits zählt das Zweitwohnungsgeschäft zu den Wirtschaftsmotoren Graubündens. Wie könnte also eine ausgewogene Entwicklung in Graubünden aussehen?

Mit dieser Frage werden sich am 3. April in Lenzerheide die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung „Dialog Zweitwohnungen: ausgewogene Entwicklung in Graubünden?!“ befassen. Prominente Redner legen ihre Sicht der Dinge dar und stellen Lösungsansätze vor. Die Regierung des Kantons Graubünden hat das Tagungspatronat übernommen. Die Trägerschaft besteht aus Vereinigung Bündner Umweltorganisationen (Organisator), Bündner und Engadiner Heimatschutz, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Amt für Raumentwicklung Graubünden, Bündner Vereinigung für Raumentwicklung, Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden, Wirtschaftsforum Graubünden.

Am Morgen der Tagung referieren Pietro Beritelli, Institut für öffentliche Dienstleistungen und Tourismus St.Gallen, Cla Semadeni, Amt für Raumentwicklung Graubünden, Peder Plaz, Wirtschaftsforum Graubünden, Raimund Rodewald, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und Angelika Luzi-Kaserer, Heimatschutz Engadin und Südtäler. Sie sprechen zum aktuellen Stand der Diskussion zu den Zweitwohnungen, zu den Lenkungsinstrumenten, zur Rolle der Raumplanung und zu den Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt. Der Nachmittag beginnt mit dem Referat von Eugen Arpagaus, Amt für Wirtschaft und Tourismus zum Thema: Kantonale Tourismusabgabe auch für Zweitwohnungen? In den Workshops werden die Aufgaben der Gemeinden und Regionen diskutiert. Mit welchen Lenkungsinstrumenten kann ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Erst- und Zweitwohnungen herbeigeführt werden? Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es darüber hinaus? Die Teilnehmenden haben dann die Gelegenheit, in die Diskussion einzugreifen und ihre Erfahrungen sowie Wunschvorstellungen einzubringen.

Seit 2002 organisiert die Vereinigung Bündner Umweltorganisationen gemeinsam mit einer breiten Trägerschaft Tagungen zu Themen mit Umweltbezug und unterschiedlichen Interessenlagen. Im Dialog sollen Lösungen für Graubünden entwickelt werden, bei denen die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Interessen gleichwertig sind.

Das Programm zur Tagung ist unter [www.umwelt-graubuenden.ch](http://www.umwelt-graubuenden.ch) oder über das Tagungssekretariat Tel. 081 252 92 88, [info@bvr.ch](mailto:info@bvr.ch), Bündner Vereinigung für Raumentwicklung erhältlich.

Kontakt: Simone Jakob, Umweltmanagement, 7000 Chur

Tel. 081 252 46 86 Mobile: 078 658 59 85 oder bei den Mitwirkenden direkt, siehe Flyer.